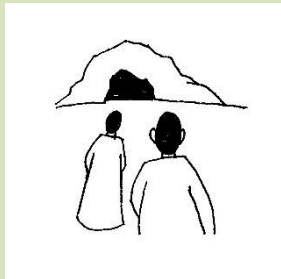


## GOTTESDIENSTE – INFORMATIONEN Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101, ☎ 368 33 35; Fax: DW 222

E-Mail: [pfarreuh@oblaten.at](mailto:pfarreuh@oblaten.at); [www.oblaten.at/Heiligenstadt](http://www.oblaten.at/Heiligenstadt)

Pfarrkanzlei: Di, Mi, Fr 9.00 – 12.00; Sa 10.00 – 12.00



### Evangelium: Johannes 20, 1 – 9

»Da gingen Petrus und der andere Jünger hinaus und kamen zum Grab; sie liefen beide zusammen dorthin, aber weil der andere Jünger schneller war als Petrus, kam er als Erster ans Grab. Er beugte sich vor und sah die Leinenbinden liegen, ging aber nicht hinein. «

1. Lesung: *Apostelgeschichte 10,34a.37-43*

2. Lesung: *Kolosser 3,1-4*

### So 27.03.16 – HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG DES HERRN - OSTERN

8.30 – Heilige Messe

*Beginn der Sommerzeit*

10.00 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde

16.00 – Heilige Messe – Pensionistenheim Hohe Warte 8

### *Gesegnete Ostern!*

### Mo 28.03.16 - OSTERMONTAG

10.00 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde

Di 29.03.16: 17.30 \*\*\* *Rosenkranz* \*\*\* 18.00 – Heilige Messe

Mi 30.03.16: 8.15 – Heilige Messe – Sl. MdS „Prag“

Do 31.03.16: 17.30 \*\*\* *Rosenkranz* \*\*\* 18.00 – Heilige Messe

Fr 1.04.16: 18.00 – Hl. Messe - † Dr. Franz Wenzl, Eltern und Geschwister

Sa 2.04.16: 17.30 \*\*\* *Rosenkranz* \*\*\*

18.00 – Vorabendmesse – Sl. MdS „Graz“

### So 3.04.16 – 2. OSTERSONNTAG – SONNTAG DER GÖTTLICHEN BARMHERZIGHEIT

8.30 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde

10.00 – Heilige Messe – In besonderem Anliegen

#### In der Woche:

⇒ Anima – Mi 9.00, Pfarrheim

⇒ Firmung-Vorbereitung – Mi 19.00, Pfarrheim

⇒ Seniorenclub – Do 14.00, Alter Pfarrhof

⇒ Hausversammlung Klabundgasse (Fr. Maier) – Do 18.00, Pfarrheim

⇒ Kanzleistunden – Di, Mi, Fr – 9.00 – 12.00; Sa 10.00 – 12.00

⇒ Beichtgelegenheit – Halbe Stunde vor der Messe

## Ausgelegt! Johannes 20, 1 - 9

*Hier erfahren wir Tatsachen. Der Glaube wird erst noch, wie immer. Glaube ist eine Folge von Tatsachen. Und zu den Tatsachen gehört zunächst die Trauer der Jünger und der Frauen nach dem Karfreitag. Der Abschiedsschmerz und die klammheimliche Wut, vom Geliebten alleingelassen zu werden in einer rauen Welt, in der nur Tatsachen zählen und Liebe vergeblich scheint. Als Maria mit ihrem aufgewühlten Herzen am Grab Jesu steht, ist es leer. Sie sieht das leere Grab. Die Jünger kurz darauf sehen es auch und dazu Leinenbinden und Schweißstuch, aber keinen Jesus. Schließlich sieht noch ein Jünger, was Sache ist. Er zieht dann die richtigen Schlüsse aus dem, was er sieht, und glaubt. Der Glaube kommt aus dem Wissen. Der Glaube folgt den Tatsachen.*

*Unser Glaube steht nie im Gegensatz zum Wissen und zu den Tatsachen. Das wäre Spekulation. Nein, der Glaube folgt dem Wissen; er zieht die richtigen Schlüsse aus dem, was er sieht. Das leere Grab ist hier kein Unglück, sondern der Anfang der Hoffnung. Liebe stirbt nicht. Und wenn sie stirbt, aufersteht sie. Hoffnung stirbt nicht; und wenn wir sie verlieren sollten, weckt Gott sie neu. Das glauben die Frauen und Jünger; nach dem ersten Schrecken. Weil sie wissen: Bei Gott ist kein Ding unmöglich. Und ihr Jubel über das Gesehene und Geglaubte kennt keine Grenzen mehr.*



### Hin und her am Ostermorgen

Zunächst ist es Maria von Magdala die sich auf den Weg zum Grab macht – traurig und schweren Schrittes. Das leere Grab lässt sie zu den Jüngern zurücklaufen – erschrocken über den fehlenden Leichnam. Ihre Nachricht bringt Petrus und Johannes auf Trab. Doch was treibt sie an? Sorge, der Leichnam

Jesu könne gestohlen sein? Neugier? Oder vielleicht doch die leise Vorahnung einer unerwarteten Wendung. Doch bei allem Hin und Her, wir können Jesus, wir können Ostern nicht einholen. Ostern holt uns ein.